

Echte Perlen

In dem riesigen Angebot des Münchner Filmfests die „richtigen“ Werke zu finden, ist keine leichte Sache. Anregung bieten vielleicht die Favoriten der Cinema&Z-Redaktion:

„Mein liebster Feind“ von Werner Herzog: Das Porträt von Klaus Kinski, in Szene gesetzt von seinem langjährigen Weggefährten und künstlerischem Mentor. Ein Fall von Haßliebe, der bei beiden zu kreativen Höhenflügen, aber ebenso auch zu destruktiver Raserei führen konnte.

„Kapo“ von Dan Seaton: Dokumentarfilm über Juden, die von den Nazis als KZ-Aufseher angeheuert wurden. Wie und warum es zu dieser unfassbaren Kollaboration kommen konnte,

darüber gibt Dan Seaton zum ersten Mal aus israelischer Sicht Auskunft. Nach der Vorführung findet eine Gesprächsrunde statt, an der neben dem Regisseur noch der Publizist Micha Brumlik, der „Spiegel TV“-Redakteur Bernd Jacobs, der Autor Arno Lustiger und der Vorsitzende der Lagergemeinschaft Dachau, Max Mannheimer, teilnehmen.

„The Pornographer“ von Doug Atchison: Der junge Anwalt Paul Ryan, der seine Nächte mit Pornos und Prostituierten verbringt, produziert eine Reihe von erotischen Home-Videos. Die Kassetten gelangen in die Hände des einflussreichen Porno-Produzenten Spano, der Paul verspricht, ihn zum Star zu machen, sollte es diesem gelingen, eine junge Film-



partnerin zu finden. Ein realistischer, schockierender Einblick in die skrupellose Welt der Erwachsenenfilmindustrie.

„Madonna mit Kind“ von Marlon Diaz-Abaya: Nach sieben Jahren in Hongkong kehrt Lotella auf die Philippinen zurück. Doch statt ihres

sohntes, nach dem sie sich so sehr geschnitten hatte, findet sie ein fremdes Kind bei sich zu Hause vor. Dennoch entwickelt sich zwischen den beiden eine intensive Beziehung. Trotz – oder wegen – einer Filmsprache, die nichts mit dem Mainstream westlicher Prägung zu tun hat, ist die philippinische Regisseu-

rin Diaz-Abaya in ganz Asien bekannt.

„Cookie's Fortune“ von Robert Altman: Nach der Fingerübung „Kansas City“ und der Grisham-Verfilmung „Gingerbread Man“ endlich wieder ein echter „Altman“. Eine verschachtelte, legen inszenierte Südstaaten-Ballade über den mysteriösen Todesfall einer reichen Witwe, mit einer Besetzung für Feinschmecker: Glenn Close, Liv Ullmann und Chris O'Donnell spielen die Hauptrollen.

„Bang Boom Bang – Ein todsicheres Ding“ von Peter Thorwarth: Eine erstklassige Krimi-Komödie aus Deutschland. Keek und Kalle haben ein großes Ding gedreht, Kalle muß dafür sitzen und Keek haut in der Zwischenzeit auf den Putz. Leider gehört das meiste Geld davon eigentlich Kalle und als der vorzeitig entlassen wird, muß Keek schnellstens welches auftreiben.

TRANSLATION:

True Pearls

Among the huge offering of the Munich Film Festival, it's not easy to find the "right" films. Here are the favorites of the Abendzeitung Cinema Department.

„The Pornographer“ by Doug Atchison. The young lawyer Paul Ryan, who passes his nights with pornos and prostitutes, produces a series of erotic home videos. The cassettes get into the hands of the influential producer, Spano, who promises to make Paul a star, if he succeeds in finding a young film partner as actress. A realistic, shocking insight into the unscrupulous world of the adult film industry.